



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben vnnnd Lob der HH. Annæ vnnnd Ioachims Elteren Der  
allerseeligsten Jungfrawen Mariæ der Mutter Jesu Christi  
vnsers Herren vnnnd Seeligmachers**

**Clisorius, Paul Theodor**

**Cölln, 1648**

10. Capittel/ wie vnd was gestalt die Empfängnuß vnnnd Geburt der  
allerseeligsten Jungfrawen Mariæ sey verkündigt worden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42307**

Wie vnd was gestalt die Empfängnis vnd Geburt der allerseeligsten Frauen Mariæ sey verkündigt worden.

1. **R**echt vnd wol hat der König Prophet David gesungen: Der Herz hat sich gewendet zum Bett der Demütigen / vnd verschränkt ihr Gebett nicht: Dann er schied von seiner heyligen Höhe / vnd vom Himmel auff Erden / daß er Seuffzen der Gefangenen höret / macht loß die Kinder der Erschlagenen. Als wolte er sagen: Der gütig barmhertzig Gott erhört endlich das Gebett der schreyenden / er erbarmet sich vber Beängstigte / zu seiner Zeit errettet er sie auß ihrer Schmach vnd Betrübniß / welches ist gar herzlich widerfahren den hochbeängstigten vnd betrübten Leuten Joachim vnd Anna; dann nach dem sie nun zwanzig Jahr lang mit großer Vertrauen vnd Hoffnung Gott vmb



Leibs Fruchtbarkeit angeruffen hatten/ vnd auch auff obgesagte Weiß zu selbiger Meinung vielfältige Gottseelige Wercken selber verrichtet/ oder aber durch andere verrichten lassen / hat sie ihre Hoffnung ( nach Verheischung Göttlicher Schrift) nit zu Schanden gemacht (b) sonder seynd in ihrem höchsten Alter vnuersehenlich gar herrlich getröstet vnd erfreuet worden.

(a) Ps. 101. v. 18. 20. & 21. *Direnb. versio.*

(b) Rom. 5. v. 5.

2. Damit aber der Trost vnd Freude desto grösser vñ ansehnlicher were/ hat Gott der ewiger Vatter durch seiner Himlischen Trabanten einen dem Joachim vnd Anna die Fruchtbarkeit lassen anzeigen/ vnd zugleich auch verkündigen die wunderbarliche Empfängnuß vñ Geburt der allerheyligsten Jungfr. **MARIA**, so darnacher in ihrem unbesleckten Leib solt empfangen/ vnd gebären das ewiges Wort den Sohn Gottes. Sientemal die H. Väter vñ andre Kirchenlehrer/ benentlich aber der H. Epiphanius, Ioannes Damascener / Gregorius Nysser / bey vnd mit (a) Iacobo Saliano, (b) Zacharias Lippeloo, Laurentius Cuperus, Iacobus



Iacobus Polius, vnd andere mehr sagen  
 heiliglich: der Herr habe von dem höchsten  
 seiner Engeln eine / vñ zwar (nach etlicher  
 Meynung) den Erst Engel Gabriel  
 ihnen gesandt / vnd ihnen lassen offenbaren  
 viel, vnd hochgewünschte Empfängnis  
 Mutter Gottes vnd Erlösers der

(a) A. m. 4037. n. 3. (b) in eorum  
 hist. (c) Ioannes Bonifacius in vita B. V. l.  
 3. & alij apud eund.

3. Diese Meynung vnd Sentenz  
 soll keines Wegs als vngültig verwer  
 werden / sintemal / wie es gar wol sagt  
 Salianus / die vbergebenedeyte Junge  
 muß man nicht berauben einiger ihr zu  
 bürender Gnaden oder Vorzugs / so  
 ren Heiligen vnd Dienern Gottes ist  
 theilet worden. Deme ist es aber also / daß  
 Empfängnis vnd Geburt des Patriarchen  
 Isaac / des dapfferen Helden Sam  
 Samuelis des Priesters / Joannis  
 Täuffers / Nicolai Tollentiners vnd  
 andern vornehmen Manns vnd  
 Personen sey den Elteren durch die  
 len offenbart wordē. Derohalben hat  
 auch wol gezimmet / daß der Himmel



Vatter nach seinem Göttlichen Willen vnd Fürsichtigkeit habe dem H. Joachim vnd Anna durch seinen Engel/ (er sey ein Erz. Engel/ oder sonst einander gewesen) lassen ankündigen die fröliche Geburt seiner vielgeliebter Braut der Himmlischer Königin vnd Mutter seines Sohns Jesu Christi/ welche viel grösser gewesen ist/ als ein Patriarch/ Prophet/ Kriegsobristen vnd Priester des Herren/ ja auch in der Gnaden vnd Heyligkeit weit vberstiegen den Vorläuffer Christi/ vnd alle andere Heiligen Gottes.

(a) An. m. 4017. n. 3.

4. Es ist aber ungewis/ wann vnd an welchem Ort der Engel des Herrn sey den heiligen Joachim vnd Anna erschienen/ vnd ob ihnen zugleich/ als dem Abraham vnd Sara/ oder aber als dem Manne vnd seiner Hausfrauen/ absonderlich/ die fröliche Botschafft von der Tochter/ so sie erlangē solten/ sey anbracht worden. Alle die jenige so da sagen/ der Joachim sey auff einem gewissen Oesterlichen Fest sambt seiner Gabe ((a) wie zumor angedeutet) welche er opferen wöllen/ von dem hohen Priester mie

Ⓔ

Für



Zurückung seiner Unfruchtbarkeit  
 worffen worden/ vnd also sich nach  
 öffentlicher Schmach zu seinem  
 Hirten verfügt hat/ daselbst Gott auf  
 dem Herzen vmb Abwendung  
 Schimpffs zubitten/ alle diese/ (sprich  
 schreiben auch/ nach deme er in der  
 etliche Tag im Gebett verharret/ sey  
 er bey seinem Schaffstal/ als seine  
 frau Anna zu Haus vom Engel ver  
 worden von der Fruchtbarkeit/ so sie  
 ten solten. (b) Iacobus Polius seher  
 dasselbiges sey geschehen fünf  
 nach des Joachims schmerzlicher  
 sung/ vnd als er sich allein auff dem  
 ein lange zeit im Weinen vnd Beten  
 gehalten/ wie auch daselbst ein vierzig  
 Fasten verrichtet hatte. Aber diese des  
 chims schimpffliche Abweisung v  
 seiner Ehefrauen ohn ihr Vorwissen  
 sonderung haben wir oben verworffen  
 vnd wegen wichtigen Ursachen gesagt  
 solches soll keines Wegs dem H. Jo  
 mo zugemessen werden. Nun aber na  
 gender Weiß müssen wir auch all  
 gen. Es hat vorgemelte fröliche



Digung zu solcher Zeit und Gelegenheit (wie die erstangezogene Lehrer es vorwenden) nicht können geschehen; sintemal nach unserer Meynung und Sentens solche Verstoffung und Scheidung sich nimmer zutragen hat.

(a) Hic. 7. n. 4. (b) hist. S. Anna c. 4. & 5. (c) hic c. 7. n. 5. 6. & 7.

5. Was die Zeit dan anbelangen thut/ist es ganz vñ gar kein zweyffel nicht/der allmächtiger Gott wird seinen Engel zu ihnen gesandt habē/ ein klein wenig zuvor/ehe die H. Anna ihr hochgesegnete Tochter empfangen hat/dieses möchte leichtlich bewiesen vnd bestättiget werden mit vielfältigen warhafftigen Exempeln/welche zu lesen seynd theils in Göttlicher Schrift/ theils auch in andern geistlichen Historien. Item/dieweil es nicht wol zu glauben ist/das der gütiger Herr nach gethaner Offenbarung der Fruchtbarkeit hette die betrübe Ehleut länger weder ungetröstet auffhalte/ noch weiter betrüben wollen/laut dieses Sprichworts:  
(a) Die Hoffnung/ die sich verzeucht ängstiget das Herz/ aber ein Begierd/ das da kompt/ist ein Baum des Lebens.



Von dem Dreh aber / allda der Eng Annam  
 Joachim vnd Annam / entweder zugle (a)  
 der absönderlich / gegrüßet hat / kam 8. v.  
 nicht leichtlich etwas gewisses beschluc. v.  
 noch die eygentliche Warheit davon  
 Vnd es wird auch meines erachtens  
 daran gelegē seyn / ob einer sagen wird  
 sey ihnen daheyn / als dem (b) Abrahā  
 Sarā / oder aber zu Feld / als Manue  
 seiner Hausfrawen / oder im Tempel  
 Zachariae (d) vnd Elisabeth widerf  
 Eins ist es wol zuvermuthen / daß  
 schehen sey entweder zur Zeit des  
 oder sonst als sie andere Wercken die den  
 dacht vnd Liebe zu dem Nächsten nen e  
 gleich wie es den jetzt angezogenen Welt  
 then ist vorkommen. Sincemal Gott raw d  
 niglich ist entweder durch sich selbst barlic  
 durch seine liebe Engel / bey vnd vnd  
 nen / so in seinem (e) Nahmen verfa dem v  
 seynd / tröster auch vnd stärcke na en  
 selbe / insonderheit aber / wann sie eilich 4037  
 te Wercken verrichten : Derohalber ches l  
 wird der gnädigster Herr zu phoro  
 Zeit vnd Gelegenheit den beyden (a) der  
 gedachten Eheleuthen Joachim fäng



Annae ein solche Gnad mitgetheilt haben.  
 (a) Prov. 13. v. 12. Ditenb. versio. (b) Gen.  
 8. v. 9. & 10. (c) Iudic. 13. v. 9. & 10. (d)  
 1. v. 10. 11. & 12. (e) Matt. 18. v. 20.

## Das XI. Capitel.

**Wann vnd wo die würdigste Mutter**  
 S. Anna ihre Tochter die allerheyligste  
 Jungfraw **MARIAM** empfan-  
 gen habe.

**A**ls die Zeit nunmehr hernahet kam/  
 daß der gütig barmherzig Gott wol-  
 le den Betrübten Gnad erweisen / vnd sei-  
 nen eingebornen Sohn zur Erlösung der  
 Welt dar geben / ist die allerheyligste Jung-  
 fraw die Gottes Gebärerinn auff wunder-  
 barliche Weiß (jedoch durch den natürli-  
 chen Weg / vnd mit zuehunen des Manns) in  
 dem vbergebenedeyten Leib der Mutter An-  
 nae empfangen worden / vnd zwar im Jahr  
 4037. nach Erschaffung der Welt / wie sol-  
 ches bezeuget auß dem Evodio vnd Nice-  
 phoro Salianus in seiner Kirchen. Histori/  
 (a) der Tag aber ihrer viel gewünschten Emp-  
 fangnuß ist gewesen nach vnserer Mona-